



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XXI. Cap. Von der Gehorsamkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

Das XXI. Cap.

Von der Gehorsamkeit.

Begirer war abermals von dieser Jungfrawen wol getrost / vnd nam von ihr Verlaub / vnd die Hoffmeisterin füret ihn in ein Kämmer / der Demut anderen Tochter / Gehorsamkeit genant / der thet er grosse Reuerenz / dann sie ein Jungfraw grosser würde vnd ansehen war / vnd bey der Liebe Gottes höher geacht / vnd viel lieber dann alle die anderen Jungfrawen. Vnd als er ihr die Hand küssen wolt / wolt sie es nicht leyden / dann sie der Demut Tochter eine war / vnd Ehr vnd Reuerenz gefielen ihr nicht / aber sie hieß ihn bey ihr nider sitzen / vnd Begirer fraget sie / Fraw Mutter / ich bitt euch ir wöllet mir ewer Wesen vnd Eigenschafft anzeigen. Ich / sprach die Gehorsamkeit / bin mit einem guten heyligen Fürnemmen verheyrath / das heist / Nichts zuthun vnderlassen / der ein Tugenthafftiger / starcker / vnd mächtiger

R. iij

Mann

Mann / ein edler vnd frommer Ritter ist
 vnd er allein kan das erschrocklichste Thier
 das in der Welt ist / Eigner Will ge-
 nant / niederlegen / vnd vberwinden
 welches Thier alle die ihm volgen vnd
 lieb haben / verschlindet vnd in Grund
 verderbt / vnd macht durch die grosse
 fuisse seines wispelen / das ihm alle die bö-
 sen volgen / vnd wenig verlassen es / bis
 das es sie zur verderbnus vnd verdammus
 füret / mich aber fleucht jederman / vnd der
 meist hauffen / wiewol es doch gewis / das
 ohn mich niemand die Liebe Gottes (der
 ein Herz / vnd mehr würdig oder werch ist)
 dann die ganz Welt) findet vnd bekommen
 kan. Vnd dieweil mir Gott so ein güt-
 ten Mann geben hat / so thue ich nichts
 dann das er mir gebeut / auch begehrt vnd
 fortere ich kein Erlaubnus / dann zu mei-
 ner Notdurfft / vnd als dann darff ich
 vor der Gefährlichkeit der Lieb (der himmels
 viel seynde / vnd sich also verbergen / das
 man sie nit sihet) nicht allein gehen. Wer
 gehet dan mit euch? fraget Begirer. Ersta-
 lich / saget sie / nimb ich einem Hund mit
 mir

mir / der heist wie der ewer / Guterwill /
 vnd mein Schwester Einfältigkeit / vnd
 mein Tochter / Andacht / Fröligkeit / vñ vor
 allen Dingen vnser Mutter vnd Obriste /
 die Demut / die wil alle zeit mit mir ge-
 hen / diß Volck alles muß ich mit mir fürē /
 wil ich anderst sicher gehen / die Ding zu-
 thun / die mir beuohlen seynd. Ich bitte
 euch / sprach er / wöllet mir sagen / wie ewer
 Mutter die Demut / in den Dingen die ihr
 thut / mit euch gehet / dann ich verstehe
 es nicht gar wol. In allem daß ich thue /
 sager sie / wann es schon die grösste Ding
 der Welt weren / acht ich nicht daß ich et-
 was gurs gethan hab / vnd sez auch mein
 Vertrawen nicht darauff / auch erhöch ich
 mein Herz nicht daruñ / vnd laß mich nie
 duncken / daß es die anderen nicht / oder so
 wol / als ich / thun köndten / gedencf auch
 nicht / daß ich vñ aller dieser Tugend / mei-
 nent halben gut bin / vnd wil nit daß mich
 jemand lobe / oder zu grossen Dingen ge-
 schickt halte / sonder demütiglich danck
 ich Gott / daß im geliebt hat / mir die Ver-
 nunfft / Verstand / Weißheit vnd Krafft /

R iij

etwas

etwas durch seine Liebe zuthun / verleyhen
 vnd geben hat / vnd sag gegen mir selbst
 in dem bin ich mehr vnserem HERRN
 daß er mir die Gnad diß zuthun / geben
 hat) verpflicht / derhalben wil ich nicht
 daß die andern etwas thun / dann GOTT
 loben vnd benedeyen / vnd für mich beger
 ich nichts / dann die Mühe vnd Arbeit
 bis an mein letzte hinfart / vnd daß vnser
 Herz die Ehr / Lob vnd Danck / vnd mein
 nechster den Ruh darvon habe. Demnach
 wil ich nichts darvon / wol wissend / daß
 ich nichts verdiene / vnd anders nichts
 begehre / dann daß mir vnser Herr seine
 Liebe (damit ich desto tugenthafftigere
 Werck thun möge / vnd ihn nimmermehr
 erzürne) verleyhen wölle / allein daß er mir
 in der Stund vnd zeit meines Todes / wie
 ich in ihn hoffe vnd vertraue / ein
 süßer / barmherziger vnd gü
 tiger Jesus seye.

¶

¶

Das